

Managementkurs für Lehrer

Kerstin Schneider
Berlin

Ressource, Optimierung, Leistung - Markus Schega gebraucht Begriffe, die nicht unbedingt typisch für den Leiter einer Montessori-Schule sind. Doch als Schega vor zwei Jahren Rektor der staatlichen Nürtlingen-Grundschule in Berlin-Kreuzberg wurde, war ihm schnell klar, dass er auch die „betriebswirtschaftliche und systemische Seite von Schule kennenlernen wollte“.

Immer mehr Schulleiter suchen Unterstützung, um den Schulalltag besser zu bewältigen, denn Schule muss sich heute vernetzen, Partner in Politik und Wirtschaft finden, Eltern für sich gewinnen - und darüber hinaus nicht die Kinder aus dem Blick verlieren. Viele Unternehmen, Stiftungen und Verbände haben daher Angebote im Gepäck, um Schulleiter und Lehrer bei neuen Herausforderungen wie Personalführung, Zeitmanagement und der Weiterentwicklung von Schulprofilen zu unterstützen, sie für Berufsorientierung zu sensibilisieren und ihnen Einblick in die Welt der Wirtschaft zu geben.

Coaching für Schulleiter

Markus Schega fand über den Verein Bildungscent und das Programm „Partners in Leadership“ einen Partner aus der Wirtschaft, der ihm beim Schulmanagement zur Seite steht. Christian Lippmann, Geschäftsführer des Berliner Beratungsunternehmens Structura, half ihm, ein klares Zukunftsprofil zu entwickeln - und zu kommunizieren. Aus der Montessori-Schule soll ein „Labor für die Gesellschaft“ werden, in dem Kinder aus verschiedenen Ländern und Milieus gemeinsam lernen. Migration wird als Gewinn betrachtet. Schega formuliert es so: „Wir wollen die Vielfalt der Schüler als Ressource sehen.“

Seit 2005 ermöglicht Bildungscent - unterstützt durch Förderer wie das Wirtschaftsprüfungsunternehmen KPMG, Herlitz und die Deutsche Bank - Führungskräften aus der Wirtschaft und Schulleitern den Austausch. Im Programm gibt es weitere Projekte für Schulen wie das SchulCoach-Konzept.

Auch die 1965 gegründete Heraeus Bildungsstiftung in Hanau hat ihr Profil seit zwei Jahren auf die Personal- und Organisationsentwicklung an Schulen abgestimmt. Über 1 000 Lehrkräfte erhalten je-

Unternehmen und Stiftungen wollen die Schulqualität durch Fortbildung für Pädagogen verbessern - Ausflüge in die Praxis inklusive.

des Jahr Einblicke in Management-techniken, lernen Schüler und Teams zu führen, und entwickeln ihr Schulprofil weiter. Die Stiftung ist dabei, ihre Aktivitäten über Hessen hinaus in andere Bundesländer auszudehnen.

„Wir sehen viel Bedarf in der Lehrer- und Schulleiterfortbildung. Schulleiter erhalten immer neue Aufgaben, sie wählen Personal aus und verwalten Budgets. Wir wollen sie dabei unterstützen, ihre Gestaltungsmöglichkeiten zu nutzen und das eigene Schulprofil auszubauen“, sagt Ernst Höhmann, Ge-

schaftsführer der Stiftung. Im Seminar „Schule professionell führen“ lernen Schulleiter, wie sie Strategien entwickeln, Veränderungsprozesse managen oder Konflikte im Lehrerteam lösen. Höhmann, der früher Leiter der Personal- und Organisationsentwicklung beim Edelmetall- und Technologiekonzern Heraeus war, will Hilfestellung bei konkreten Fragen geben: Jedes Schulleitungsteam erarbeitet im Seminar ein konkretes Entwicklungsprojekt aus der eigenen Schule.

Beim Engagement für die Lehrerfortbildung steht neben Schulmana-

gement auch Praxis auf der Agenda vieler Initiativen. Beispiel Handwerkskammer Hamburg: Schon seit 1997 fördert die Kammer Betriebspraktika für Hamburger Lehrer. „Für Lehrer ist es wichtig, sich früh mit der Realität der Berufswelt auseinanderzusetzen“, betont Paul Raab, Leiter der Abteilung Schule und Wirtschaft.

Fortbildung in der Praxis

Ziel ist es, dass die Schulkräfte Erfahrung für den Unterricht sammeln und ihre Schüler besser in der Berufsorientierung unterstützen können. Über 160 Unternehmen stellen Betriebspraktika zur Verfügung, darunter das Stahlwerk Arcelor Mittal, der Lebensmittelkonzern Iglo, aber auch Autohäuser und Ingenieurbüros - bewerben müssen sich die Lehrer direkt im Unternehmen. „Wir bieten den Lehrern eine Ausbildung im Miniformat“, sagt Paul Raab. Jedes Jahr nehmen 40 bis 50 Lehrer das fünf-tägige Praktikum wahr. Die Teilnehmer sind begeistert von ihrem Einblick in den Betrieb, den sie „als gut investierte Zeit“ sehen, wie ein Pädagoge berichtet.

„Lehrer wollen ihre Schüler auf die Zeit nach der Schule vorbereiten“, bestätigt auch Babette Claas, Leiterin von „business@school“. In dem Projekt der Unternehmensberatung Boston Consulting Group beschäftigen sich jährlich etwa 2 000 Schüler bundesweit ein Schuljahr lang mit Wirtschaftsthemen und entwickeln eine Geschäftsidee; betreut werden sie dabei von Experten aus der Wirtschaft. Auch ihre Lehrer werden gezielt vorbereitet, unter anderem mit einem Seminar, das wirtschaftliches Grund- und Managementwissen vermittelt. „business@school“ verändere auch die Arbeitsweise der Lehrer, weil sie lernen, die Rolle des Projektmanagers einzunehmen, so Babette Claas.

Wie erfolgreich das Gespann Wirtschaft-Schule sein kann, zeigt die Nürtlingen-Grundschule in Berlin. Denn das klare Profil hat auch die Politik überzeugt. In dem dreijährigen Projekt „NürtiKulti“ fördert das Bildungsministerium die Schule. Schulleiter Schega und seine Mitstreiter können jetzt ihre Ideen von der Schule als multikulturellem Labor weiterentwickeln.



Christoph Franke/IMA.GG

Berater trainieren Lehrer: Schulmanagement steht auf der Agenda vieler Schulen.

STIFTUNGEN VERMITTELN PARTNER AUS DER WIRTSCHAFT AN DIE SCHULE

Partners in Leadership Der Verein Bildungscent ermöglicht Führungskräften und Schulleitern in Berlin, Brandenburg und Baden-Württemberg Begegnungen auf Augenhöhe. Die Schulleiter profitieren vom unternehmerischen Know-how; die Wirtschaftsmanager erfahren einen Perspektivwechsel, der ihnen eine neue Sichtweise auf ihre Arbeit ermöglicht. Seit 2005 wurden 120 Schulleiter intensiv beraten. Führungskräfte aus 37 Unternehmen engagieren sich bislang - wei-

tere Manager sind willkommen. Inzwischen wird das Programm auch in anderen Bundesländern von Bildungspartnern wie den Landesarbeitsgemeinschaften Schule-Wirtschaft angeboten. www.bildungscent.de

Fortbildung Die Heraeus Bildungsstiftung bietet Programme für Schulleiter und Lehrer an. Die Institution Schule, die sich im Wandel befindet, soll umfassend unterstützt werden. www.heraeus-bildungsstiftung.de

Schulmanagement Eine Initiative der Robert-Bosch-Stiftung fördert von 2011 bis 2013 die Weiterentwicklung und Verankerung innovativer Strukturen von Schulmanagement in Kooperation mit den Bildungsregionen Freiburg und Ravensburg: Pilotschulen entwickeln ihre Führungs- und Schulmanagementstrukturen weiter, unterstützt von Schulverwaltung und Schulträgern, begleitet von Experten für Führung und Veränderungsprozesse. www.robert-bosch-stiftung.de